



V2 114.  
~~114~~





Ungefährlicher Aufsatz/  
wie die Information der  
**Christen - Kinder**  
anzustellen sey.

**W**eil die Christen - Kinder alle durch die heilige Tauffe wiedergeboren sind/so hat man sich der gnadenreichen Würckung des H. Geistes/worvon alle Gott - gefällige Profectus, so wohl des Verstandes/als des Willens/einig und allein herkommen/gewißlich zu getrösten/wenn sie nicht allein directè ersuchet und excitiret; sondern auch indirectè, wenn sie nicht verhindert wird.

DIRECTE wird die Würckung des Heiligen Geistes ersuchet und excitiret

(I.) Durchs Christ - gläubige Gebeth/weswegen alle Informations - Zeit vom Gebeth/auch auf denen Knien/anzufangen.

(II.) Durch Erlernung des Catechismi, aus welchem täglich ein Stück nach dem andern/denen Kindern ihrer Capacität nach/erkläret/und von ihnen auswendig gelernt/auch von Tag zu Tag repetiret werden muß.

(III.) Durch Vermahnung aus dem Worte Gottes/weswegen alle Tage gewisse Texte aus der Bibel/sonderlich des Neuen Testaments (nehmlich die wöchentlichen Evangelien und Episteln) gelesen und gelernt werden müssen.

INDIRECTE wird die Würckung des Heiligen Geistes befördert/wenn sie nicht verhindert wird: ja wenn die remora und obstacula, die des Heiligen Geistes Würckung sonst verhindern/nehmlich der Muthwillen der Kinder/eingehalten/und sie/in lauter Lieb und angenehmen exercitiis und actionibus, (unter welchen sich die Tugend - Übungen als von sich selbst mit eindingen) den ganzen Tag über unterhalten werden. Welches denn geschieht

(I.) Des



(I.) Neben her/durch eine ehrbare doch freye conversation derer Kinder mit einander/unter der Inspection gewisser Præceptorum, nicht in stetem sitzen; sondern oft im stehen/gehen/und bewegen. Dardurch nicht allein sie von Muthwillen/welchen sie zu Haus und auf der Gassen zu verüben pflegen/abgehalten werden; sondern auch/wenn bey dem conversiren eines dem andern nicht recht begegnen wil/oder widerlich begegnen zu können ungefähr veranlasset wird/der Præceptor alsbald mit Lieb es unternimt/und sie beyde zur Tugend-Action hingegen anführt. Damit haben Kinder stetige Gelegenheit die Tugenden zu üben und zu practiciren, tugendhaft zu thun/und durch so stetes Tugend-Thun zur Tugend-Fertigkeit sich zu gewöhnen/und nicht nur von Tugenden verdrüßliche Vermahnungen zu hören; welches hören sonst im stillesitzen ohne freye thätige conversation, durch angenommene Unachtsamkeit/nextst angebohrner und natürlicher Unfähigkeit/bey einem Ohr hinein/beym andern wiederumb heraus zu gehen pflegt. Davon kömmts her/das man unthätig keine Thätigkeit ausüben lernet; das man ordentlicher Weiß nicht ohne reden/etwas reden/weniger fertig reden lernet; das man ohne tanzen gar nicht tanzen/zu geschweigen fertig tanzen lernet/kuwz/das man nicht ohne würcken etwas würcken (Tugendwürcken) und viel weniger fertig würcken lernet/ob man gleich darzu sehr eyferig vermahnet wird. Hingegen die Vermahnungen zu einem/zumahl schwerren ungewohnten Thun die helffen viel/wenn alsobald Gelegenheit bereit und an die Hand gegeben wird/dar nach zu thun/und das recommendirte Thun zu üben/und (ob gleich bey dem Anfang noch gar unvollkommen) es zu practiciren. Darzu leichte und uns angenehme Wirkungs-*Arten* (*actionum species jucundæ*) die sich darzu schicken/angewendet werden müssen/das es nicht bey dem blossen hören der Vermahnungen bestehen bleibe.

Darum



Darum (2) so geschicht die Unterhaltung derer Kinder in dem Stand/ daß kein Muthwill vorgehen kan/ gerade zu/ wenn bey der freyen conversation die Kinder niemahls/ oder doch gar selten/ müßig sind/ und zu faulenzen oder ohne Regel hin und wieder zu vagiren zugelassen werden; sondern wenn sie bey der freyen conversation was ehrbares und nützliches zu thun bekommen. Welches Thun und Würcken ihnen lieb und angenehm seyn muß/ daß sie von Herzen gern so thun und würcken/ (denn/ *invitis canibus venari* gibt gar schlechtes Wildpret) und zwar so muß solches Thun und Würcken keine Laster/ sondern lauter Tugend-Ubung/ samt dem Grund der Weisheit/ welche uns allhier in dieser Welt von GOTT selbst vorgestellt wird/ bey sich führen.

Dergleichen Thun vor Kinder anders nichts seyn kan/ als Arithmetische/ Geometrische/ Astronomische/ Musicalische und andere Mathematische/ und Physicalische Zählungs- Messungs- Rechnungs- Übungen/ Pflanz- und Bau- Exercitien, welche nicht allein den Kindern angenehm sind (denn die Prax derselben kömmt den Kindern vor/ als ob man stets mit ihnen spielete) sondern auch/ es kan damit so wohl das übliche Latein als auch der Grund der Wissenschaften guter Künste und Weisheit ihnen leichtlich beygebracht/ und/ welches das vornehmste ist/ so kan dadurch die Tugend- Angewöhnung/ trefflich wohl befördert werden. Wie im Wienerischen Tugend-Spiegel an die Hand gegeben und bewiesen worden.

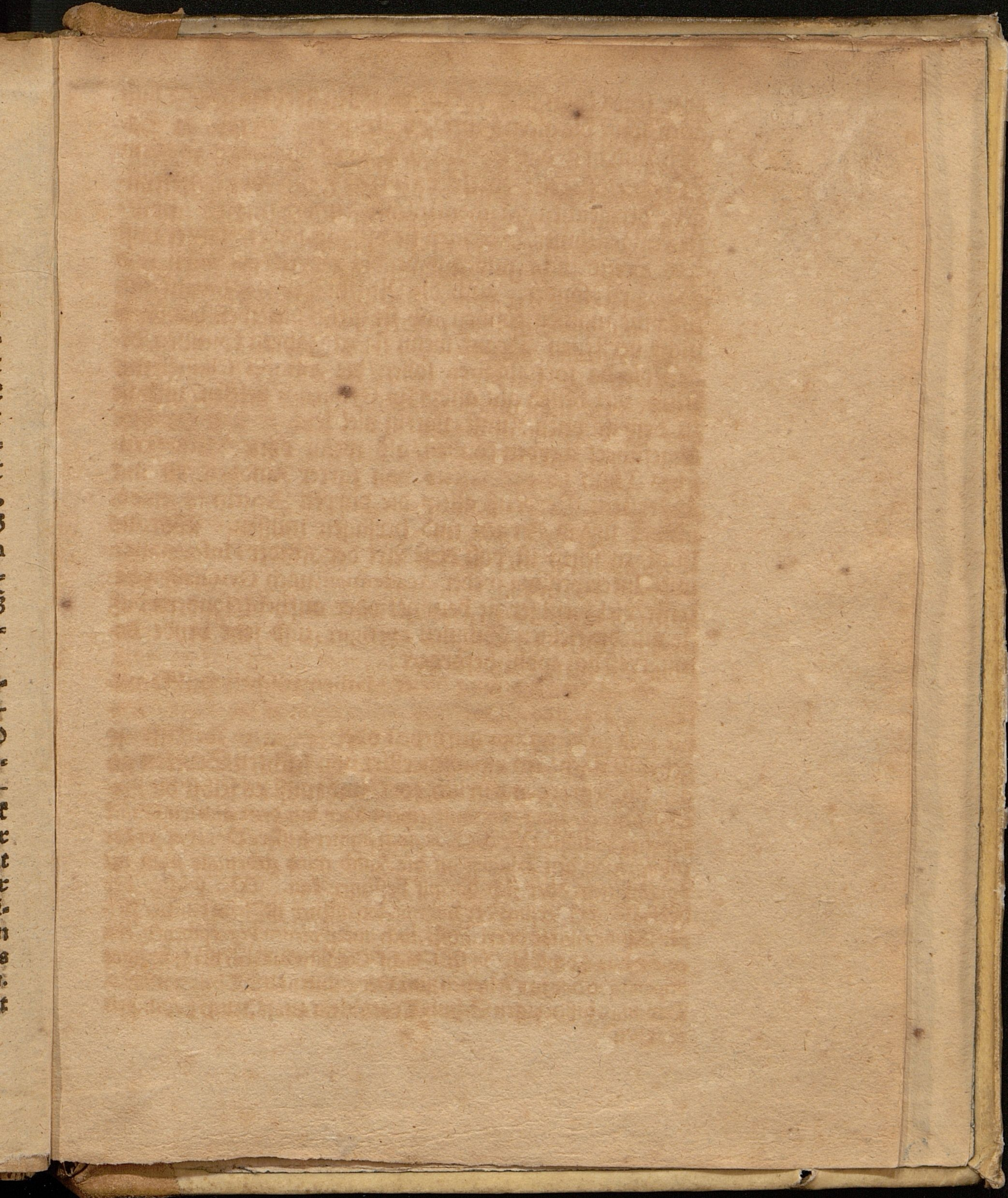
Was besonders das Latein betrifft/ wird solches keines Wegs bey dieser Tugend- Information verabsäumt/ sondern doppelfach befördert/ so daß alle Kinder (auch die nur ein Handwerk lernen/ und nicht fort studiren sollen) gut Latein in ihrem zwölfften Jahr perfect und unvergeßlich reden lernen/ theils *ex usu*, weil die *Præceptores* mehrentheils Lateinisch reden/ und die Sachen selbst darbey mit Fingern weisen können/ wann die Kinder dieses



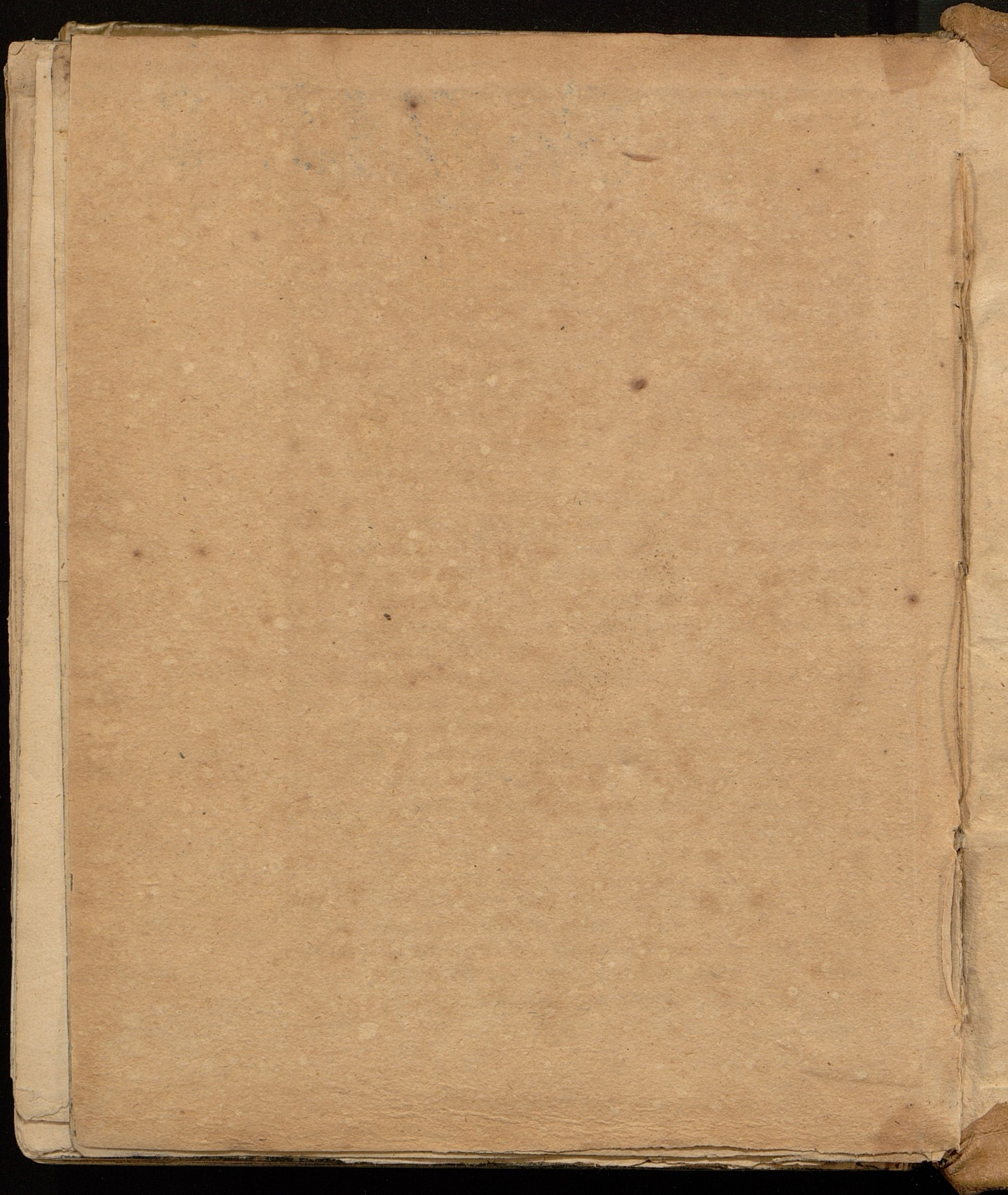
oder jenes thun und practiciren sollen/welcherleyes Thun  
auch sonst die alten Leute/ob gleich mit anderleyen Sa-  
chen/und in grösserm Maass/zu practiciren, und so dann  
zu reden/pflegen: theils ex arte, weil vermittelst eini-  
ger dergleichen Mathematischer und Kindern höch-  
stes angenehmer/Exercitien sie die vocabula in lauter Lust  
und Freud nicht nur auswendig lernen/declinirn und  
conjugirn; sondern auch die Regeln der Grammatic sich  
bekannt machen/können / ob sie gleich dieselben damahls  
nicht verstehen. Drauf/wenn sie zu Jahren kommen/de-  
nen/die da fort studiren sollen/die Autores Classici mit  
Nutz (viel besser als anizo) in Gymnasiis gelesen/ und sie  
zu dem schönen Kunst-Latein viel leichter und gewisser  
angeführet werden können/ als wenn ohne Mathemati-  
sches Thun sie beyderseits von zarter Kindheit an mit  
äusserstem Verdruss allein die durren Regeln so jejune,  
immer sitzend / lernen und hersagen müssen. Woraus  
leicht zu sehen ist/daß diese Art der Kinder-Information  
und Unterweisung weder Academien, noch Gymnasien, be-  
trifft/viel weniger sie hemmet oder aufhebt/sondern daß  
sie nur die kleinen Schulen corrigirt, und jene beyde da-  
mit trefflich wohl befördert.

Was die Ordnung dieser Mathematischen Hülffsmit-  
tel/(die besagtes Hinderniß profectuum in lingvis, in scien-  
tiis und in virtutibus aufheben oder removirn) betrifft; so  
gehet sie nach Mathematischer Art von leichten Stücken ge-  
gen schwehrene natürlich fort/und muß es selbst die Pra-  
xis geben/wie lang man mit einem oder mit dem andern Stück  
zubringen müsse. Welche Prax auch immer bessere Vortheil zu der  
Information den Blugen an die Hand wird geben/als man izt  
vorschlagen/ oder sich darauf besinnen kan. Wie solches der  
dreyjährige Versuch der Information allhier zu Jena etlicher klei-  
ner Kinder unter dreyen/offt auch unter vieren Praceptorn (deren  
einem das Hochlöbl. Fürstl. Sächs. Consistorium ein dreyjähriges  
Stipendium darzu verliehen) im Werck und in der That erwiesen.  
Davon in bißherigen Schul-Tractätlein ausführlich gehandelt  
worden. \*











Qa 785, 8

ULB Halle 3  
002 616 130



Sb.

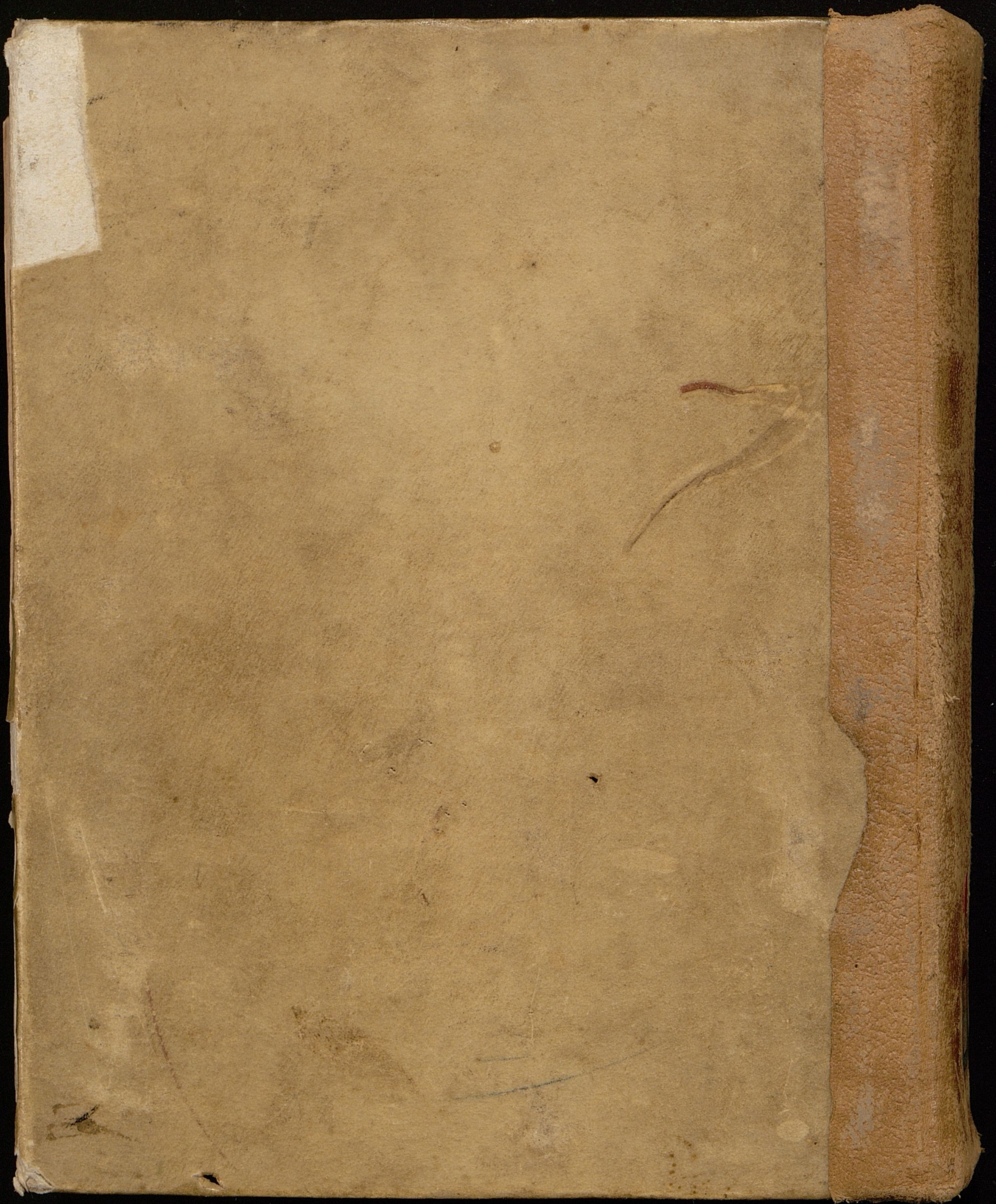
Reffo ✓

VD 17

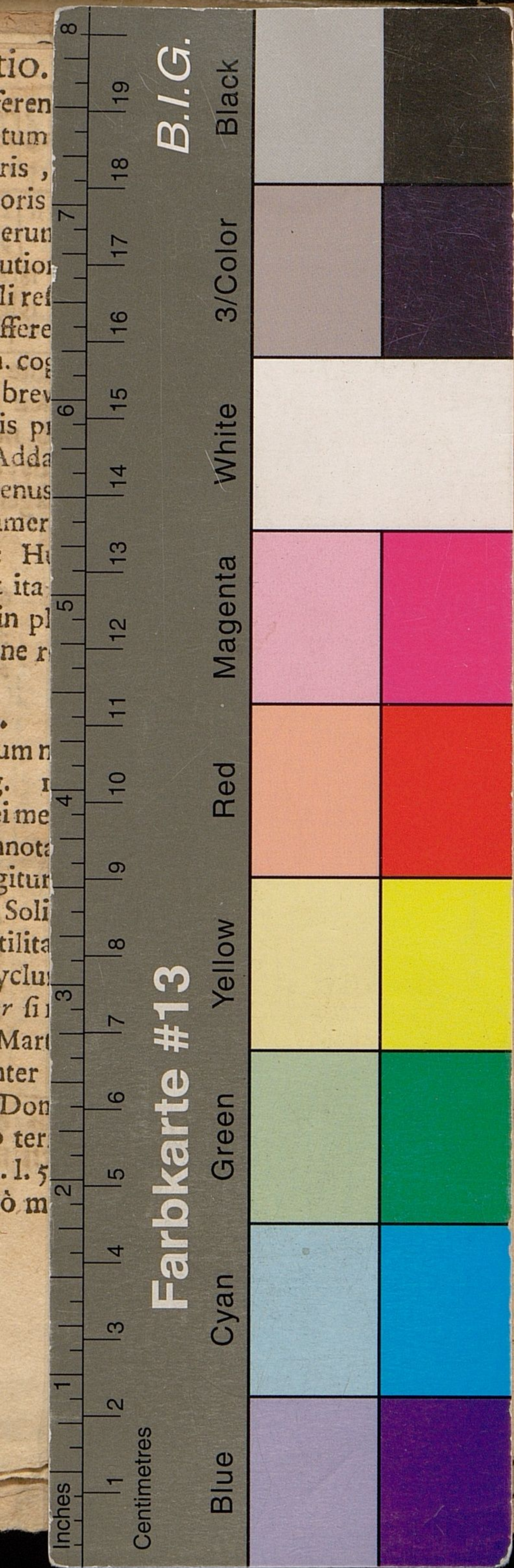
11











Ungefährlicher Aufsatz/  
wie die Information der  
**Christen - Kinder**  
anzustellen sey.

**W**eil die Christen-Kinder alle durch die heilige Tauffe wiedergeboren sind/so hat man sich der gnadenreichen Würckung des H. Geistes/worvon alle Gott-gefällige Profectus, so wohl des Verstandes/als des Willens/einig und allein herkommen/gewißlich zu getrösten/wenn sie nicht allein directè ersuchet und excitiret; sondern auch indirectè, wenn sie nicht verhindert wird.

DIRECTE wird die Würckung des Heiligen Geistes ersuchet und excitiret

(I.) Durchs Christ-gläubige Gebeth/weshwegen alle Informations-Zeit vom Gebeth/auch auf denen Knien/anzufangen.

(II.) Durch Erlernung des Catechismi, aus welchem täglich ein Stück nach dem andern/denen Kindern ihrer Capacität nach/erkläret/und von ihnen auswendig gelernt/auch von Tag zu Tag repetiret werden muß.

(III.) Durch Vermahnung aus dem Worte Gottes/weshwegen alle Tage gewisse Texte aus der Bibel/sonderlich des Neuen Testaments (nehmlich die wöchentlichen Evangelien und Episteln) gelesen und gelernt werden müssen.

INDIRECTE wird die Würckung des Heiligen Geistes befördert/wenn sie nicht verhindert wird: ja wenn die remora und obstacula, die des Heiligen Geistes Würckung sonst verhindern/nehmlich der Muthwillen der Kinder/eingehalten/und sie/in lauter Lieb und angenehmen exercitiis und actionibus, (unter welchen sich die Tugend-Übungen als von sich selbst mit eindingen) den ganzen Tag über unterhalten werden. Welches denn geschieht  
(I.) Hier